DR.AUGUSTIN-STIFTUNG
4123 ALLSCHWIL

An die
Kantonale Steuerverwaltung
4410 Liestal

Allschwil, 27. Mai 1966

Sehr geehrte Herren,

In der Beilage übersenden wir Ihnen die Steuererklärung der Dr. Augustin-Stiftung pro 1965.
Die Stiftung wurde am 7. September 1965 gegründet (s.beil. Fotokopie des Amtsblattes vom 13.1.66). Die Erträge der Wertschriften für das Jahr 1965 gingen noch zu Gunsten des Stifters: Herr Dr. Hermann Augustin-Müller, welcher diese auch in seiner privaten Steuererklärung aufgeführt hat. Lediglich der Sparheftzins von Fr. 1.60 wurde der Stiftung gutgeschrieben. Ab 1. Januar a.c. gehen sämtliche Erträge in die Stiftungskasse.
Bezugnehmend auf §§ 13.4.des StG möchten wir Ihnen beantragen die Dr. Augustin-Stiftung als steuerfrei zu erklären, ist sie doch für einen sozialen, wohltätigen Zweck (konfesionell unabhängig, Alters-, Blinden- oder Waisenheim oder dergleichen) gegründet worden. Dem Stifterehepaar ist das uneingeschränkte Wohn- und Nutzniessungsrecht der Liegenschaft: Rebgässli 11, zugesichert. Ferner beziehen sie ab 1.1.67 eine Rente von Fr. 17'000.-- welche die Stifter ja als Einkommen wieder versteuern.
Sollten Sie weitere Unterlagen unsererseits benötigen, so bitten wir um gefl. Mitteilung.
Wir hoffen auf eine wohlwollende Ueberprüfung der Angelegenheit und grüssen Sie

mit vorzüglicher Hocachtung
Dr. Augustin-Stiftung
i.A.der Kassier:

Beilagen

Staatssteuer-Einschätzung für das Jahr

Die Steuererklärung ist mit den erforderlichen Belegen (Jahresbericht oder Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung usw.) bis .....
vollständig ausgefüllt und unterzeichnet an die **kantonale Steuerverwaltung in Liestal** frankiert einzureichen.

Wer trotz schriftlicher Mahnung (Mahngebühr Fr. 2.—) keine Steuererklärung einreicht, wird unter Verlust des Einsprache- und Beschwerderechts von Amtes wegen eingeschätzt (§ 75 StG, § 41 VV).

Amtlich
Pauschal frankiert
Steuerverwaltung
Baselland

Bezeichnung der juristischen Person: Dr.Augustin-Stiftung (s.beil.Fotokopie Amtsblatt v.13.1.66

Sitz: Rebgässli 11, 4123 Allschwil **Datum der Gründung:** 7.9.65

Name und Wohnort der zur Vertretung befugten Person: Dr.H.Augustin, Rebgässli 11, Karl Häring, Baslerstrasse 172, Elmar Vogt, Dorfplatz 2, alle in Allschwil

Vermögen

Es ist auch das ausserhalb Baselland steuerbare Vermögen anzugeben

AKTIVEN	Katasterwert Fr.	Buchwert: Fr.	leer lassen
1. **Grundeigentum**			
a) Grundstücke			
im Banne Allschwil, Parz B 413, Hausplatz etc.			
im Banne Allschwil, Parz. B1755, Baumgarten			
im Banne Benken, Parz. 410		1.--	
b) Gebäude			
im Banne Allschwil, Parz. B413, Liegenschaft Rebgässli 11			
im Banne			
im Banne			
2. **Fahrhabe** (Maschinen, Apparate, Mobiliar, Fuhrpark, Werkzeuge, Geräte, Waren und Vorräte, Viehhabe)			
3. **Kapitalvermögen**			
a) Barschaft, Banknoten, Gold und andere Edelmetalle			
b) Wertschriften, Sparhefte, Postcheckguthaben laut Wertschriftenverzeichnis		450'001.60	
c) Guthaben gegenüber Kunden (Debitoren)			
4. **Andere Vermögensobjekte** (nähere Bezeichnung)			
5. Total der Aktiven		450'002.60	
PASSIVEN			
6. **Hypothekarschulden**			

Name und Adresse des Gläubigers	Zinssatz %	Schuldbetrag Fr.

7. **Andere Schulden** (Verzeichnis beilegen)		
8. **Steuerbares Gesamtvermögen**		
9. Ausserhalb Baselland steuerbar		
10. **In Baselland steuerbar**	450'002.60	

Formular 13

13

Staatssteuer 1966
~~Eidg. Wehrsteuer~~
~~13. Periode (1965/1966)~~

Verzeichnis der Wertschriften und sonstigen Kapitalanlagen

für juristische Personen sowie für Kollektiv- und Kommanditgesellschaften

Kanton Baselland
Gemeinde .....
Nr. .....

Firma und Sitz: .....

I. Guthaben, Wertschriften und sonstige Kapitalanlagen, deren Ertrag der Verrechnungssteuer unterliegt

Inländische Postcheckguthaben
" **Bankguthaben** (Kontokorrentguthaben, Spar-, Depositen- und Einlagehefte)
" **Obligationen** (einschließlich Kassen- und Depositenscheine, Prämienobligationen, Schuldbuchguthaben und couponsteuerpflichtige Darlehensguthaben)
" **Aktien, GmbH-** und **Genossenschaftsanteile, Genußscheine, Genußaktien, Trustzertifikate** und ähnliche Beteiligungsrechte
" **Lotteriegeldtreffer** von mehr als 50 Fr.

Gesamter Nennwert Bei Aktien u. ä.: Stückzahl	Bezeichnung der Guthaben und Wertpapiere **Bei Guthaben:** Art der Forderung, Schuldner, Nr. des Kontos, des Spar- oder Depositenheftes **Bei Obligationen:** Zinssatz, Titelbezeichnung, Ausgabejahr (bei Kassenobligationen Verfalljahr) **Bei Aktien u. ä.:** Bezeichnung des Titels und der Firma, Nennwert pro Stück	Buchwert gemäß letzter Bilanz ~~vor dem 1. Januar 1966~~ Fr.	Steuerwert am 1. Januar ~~1966~~ 1966: in % oder pro Stück	Steuerwert am 1. Januar ~~1966~~ 1966: Total Fr.	Ertrag * ~~1965 bzw. 1965/66~~ 1965: Bruttoertrag (ohne jeden Abzug) Fr.	Ertrag * ~~1965 bzw. 1965/66~~ 1965: Verbuchter Ertrag Für Vereine und Stiftungen: Nettoertrag** Fr.	Ertrag * ~~1964 bzw. 1964/65~~ 1964: Bruttoertrag (ohne jeden Abzug) Fr.	Ertrag * ~~1964 bzw. 1964/65~~ 1964: Verbuchter Ertrag Für Vereine und Stiftungen: Nettoertrag** Fr.
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	gem.beil.Wertschriftenkonto (Kopie)	444'500.--		444'500.--	-.--	-.--		
1	Sparhfet Darlehenskasse No. 5879	5'501.60		5'501.60	1.60	1.60		
	Übertrag aus allfälligen Beiblättern							
	Zusammen	450'001.60		450'001.60	1.60	1.60		
	Total I							

* **Öffentlich-rechtliche und kirchliche Körperschaften und Anstalten** sowie Körperschaften des kantonalen Rechts im Sinne von Art. 59 ZGB haben die Ertragskolonnen (Kol. 6—9 der Vorderseite und Kol. 6 und 7 der Rückseite) nicht auszufüllen.

** **Vereine und Stiftungen** haben in der Regel statt des verbuchten Ertrages den **Nettoertrag** (Bruttoertrag abzüglich Coupon- und Verrechnungssteuer) einzusetzen. Wenn sie jedoch die Verrechnungssteuer bereits im Jahre des Abzuges als Ertrag verbuchen, so ist der Bruttoertrag abzüglich Couponsteuer anzugeben. Siehe Wegleitung zu Ziffer 3a der Steuererklärung für Vereine und Stiftungen.

7438/1

Dr. Augustin-Stiftung, Allschwil

Ertragsrechnung pro 1965

Wertschriftenerträge		Fr. 1.60
Reingewinn 1965	Fr. 1.60	
	Fr. 1.60	Fr. 1.60

B i l a n z per 31. Dezember 1965

	Aktiven	Passiven
Wertschriften	Fr. 444'500.--	
Immobilien	Fr. 1.--	
Bankkonto	Fr. 5'501.60	
Stiftungskapital		Fr. 450'002.60
	Fr. 450'002.60	Fr. 450'002.60

Allschwil, 1. März 1966

für die Richtigkeit:

Elmar Vogt-Kneier, Kassier

die Rechnungsrevisoren:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z

Seite
2

Wertschriften

Konto Nr.
100

Jahr
1965

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
			Jan.		Febr.		März		April		Mai		Juni		Juli		Aug.		Sept.		Okt.		Nov.		Dez.			M	B	K

Dr. Augustin-Stiftung

	Datum		Text	SOLL	HABEN	Konto Nr.	
4			Uebertrag	40150000			24
3	8 11	25	3¾% Obl. Bezirkskasse Laufen No. 0148	100000		100	23
2	13 12	26	4½% Obl. BL Kantonalbank No. 12033	3000000		100	22
1	13 12	27	4½% Obl. BL Kantonalbank No. 501492	100000		100	21
0	13 12	28	4½% Obl. Darlehenskasse Allschwil No. 2756	300000		100	20
9	13 12	29	4½% Obl. Darlehenskasse Allschwil No. 2754	400000		100	19
8	16 12	30	4¾% Obl. BL Kantonalbank No. 400172	400000		100	18
7	31 12		Saldo an Bilanz		44450000	100	17
6							16
5				44450000	44450000		15
							14
							13
							12
							11
							10
							9
							8
							7
							6
							5
							4
							3
							2
							1
			Uebertrag:				

Bestellzeichen:
Schema M 152 K 1 der Ruf-Buchhaltung Gesetzlich geschützt

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25

a b c d e f g h i k l m n o p q r s t u v w x y z

Seite 1

Wertschriften

Konto Nr. 100

Jahr 1965

1 2 3 4 Jan. 5 6 Febr. 7 8 März 9 10 April 11 12 Mai 13 14 Juni 15 16 Juli 17 18 Aug. 19 20 Sept. 21 22 Okt. 23 24 Nov. 25 26 Dez. 27 28 29 M 30 B 31 K

Dr. Augustin-Stiftung

Datum		Text	SOLL	HABEN	Konto Nr.	
8 11	1	2¾% Obl. Schweiz.Eidg.54 No. 91251/54	400000		100	24
8 11	2	3 % Obl. Ville de Genève 52 No. 10471/75	500000		100	23
8 11	3	2¾% Obl. Einwohnergemeinde Luzern 54 No. 5101/04	400000		100	22
8 11	4	2¾% Obl. Stadt Zürich 54 No. 5601/08	800000		100	21
8 11	5	4¼% Obl. Grande Dixence 58 No. 31369/71	300000		100	20
8 11	6	3¼% Obl. Electricité de la Lienne 56 No. 29026/27	200000		100	19
8 11	7	3¾% Obl. Australien 55 No. 41541/42	200000		100	18
8 11	8	3½% Obl. BL Kantonalbank No. 731347/48	200000		100	17
8 11	9	4½% Obl. BL Kantonalbank No. SII 551572/74	1500000		100	16
8 11	10	3½% Obl. BL Kantonalbank No. 9382	1000000		100	15
8 11	11	4½% Obl. BL Kantonalbank No. 11166	2000000		100	14
8 11	12	4½% Obl. Darlehenskasse Allschwil No. 2644	4000000		100	13
8 11	13	4 % Obl. Darlehenskasse Allschwil No. 2484	6000000		100	12
8 11	14	4½% Obl. Darlehenskasse Allschwil No. 2658	5500000		100	11
8 11	15	3¾% Obl. Darlehenskasse Allschwil No. 2426	500000		100	10
8 11	16	4 % Obl. Darlehenskasse Allschwil No. 2467	700000		100	9
8 11	17	4½% Obl. Darlehenskasse Allschwil No. 2641	700000		100	8
8 11	18	3½% Obl. Darlehenskasse Allschwil No. 2297	300000		100	7
8 11	19	4 % Obl. Darlehenskasse Allschwil No. 2471	1100000		100	6
8 11	20	4 % Obl. Darlehenskasse Allschwil No. 2444	450000		100	5
8 11	21	3½% Obl. Darlehenskasse Allschwil No. 2208	1400000		100	4
8 11	22	4 % Obl. Darlehenskasse Allschwil No. 2446	4000000		100	3
8 11	23	4 % Obl. Darlehenskasse Allschwil No. 2445	7000000		100	2
8 11	24	3½% Obl. BL Hypothekenbank No. 47869	1000000		100	1
		Uebertrag:	40150000			

Bestellzeichen: Schema M 152 K 1 der Ruf-Buchhaltung Gesetzlich geschützt

15. Dezember 1965. Fürsorgestiftung für die Angestellten der Firma Walter Stöcklin, in Aesch (SHAB Nr. 123 vom 28. Mai 1960, Seite 1599). Aus dem Stiftungsrat in Hugo Fritschi ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An seine Stelle wurde Ralph Stöcklin, von Basel und Arlesheim, in Basel, in den Stiftungsrat gewählt. Er zeichnet einzeln.

15. Dezember 1965. Fürsorgestiftung für die Arbeiter der Firma Walter Stöcklin, in Aesch (SHAB Nr. 123 vom 28. Mai 1960, Seite 1599). Aus dem Stiftungsrat sind Hugo Fritschi und Robert Meyer ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. An ihre Stelle wurden neu in den Stiftungsrat gewählt: Ralph Stöcklin, von Basel und Arlesheim, in Basel, mit Einzelunterschrift, und Xaver Thomann, von und in Himmelried (Solothurn), mit Kollektivunterschrift zu zweien.

15. Dezember 1965. Kettiger-Stiftung, in Liestal, Führung eines gemeinnützigen Erziehungsheims auf christlicher Grundlage (SHAB Nr. 206 vom 4. September 1965, Seite 2769). Aus dem Stiftungsrat ist Hugo Dürr-Schwob, Aktuar, ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurden in den Stiftungsrat gewählt: Heinrich Degen-Fricker, von Hölstein, in Liestal, als Aktuar, und Lotti Buess-Zeller, von Wenslingen, in Muttenz, als Mitglied. Sie zeichnen mit dem Präsidenten kollektiv zu zweien.

17. Dezember 1965. Dr. Augustin-Stiftung, in Allschwil. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 7. September 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt die Errichtung und den Betrieb einer konfessionell unabhängigen, wohltätigen, sozialen Institution (z. B. Altersheim, Blindenheim, Waisenhaus, Heim für Krankenpflegerinnen für kath. Ordensschwestern oder Diakonissinnen oder dgl.) auf dem gewidmeten Areal Parzelle B. 413 und Parzelle B. 1755 «Rebgasse», Gemeinde Allschwil. Der Stiftungsrat besteht aus 5 Mitgliedern. Je zwei Mitglieder des Stiftungsrates vertreten die Stiftung mit Kollektivunterschrift. Es sind dies: Dr. med. Hermann Augustin-Müller, von Ermensee (Luzern), als Präsident; Karl Häring-Häring, von Aesch (Basel-Landschaft), als Vizepräsident, und Elmar Vogt-Kneier, von Allschwil, als Kassier, alle in Allschwil wohnhaft. Domizil der Stiftung: Rebgässli 11 (bei Dr. med. Hermann Augustin-Müller).

17. Dezember 1965. Stiftung Skisprung-Zentrum Langenbruck, in Langenbruck. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 6. Oktober 1965 mit Nachtrag vom 16. November 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt die Verwaltung und den Unterhalt der Liegenschaft Parzelle Nr. 677 des Grundbuches Langenbruck sowie der darauf errichteten Bauten, insbesondere der Skisprungschanzen; ferner die Durchführung von Skisprungveranstaltungen. Die Stiftung will damit der Neubelebung des Skispringens in der Schweiz dienen, im speziellen der Ausbildung des Skispringer-Nachwuchses durch Kurse, Trainings, Konkurrenzen u. dgl. Dem aus drei Mitgliedern bestehenden Stiftungsrat gehören an: Prof. Dr. ing. Reinhard Straumann-Heid, von Bretzwil, in Waldenburg, als Präsident; Eduard Dettwiler, von und in Langenbruck, Kassier, und Paul Marti-Conod, von Aarwangen (Bern), in Liestal, als Aktuar. Sie zeichnen kollektiv zu zweien. Domizil: Hauptstrasse 71 bei Eduard Dettwiler.

17. Dezember 1965. Angestellten- & Arbeiterfürsorge der Firma Ed. Baader & Co., in Gelterkinden (SHAB Nr. 299 vom 21. Dezember 1946, Seite 3724). Aus dem Stiftungsrat ist Dr. Paul Winter-Wirz infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An seine Stelle wurde neu in den Stiftungsrat Margrit Bossert-Frey, von Zunzgen, in Gelterkinden, als Aktuarin, gewählt. Sie zeichnet kollektiv zu zweien.

24. Dezember 1965. Fürsorgestiftung für die Arbeiter der Firma Walter Stöcklin, in Aesch (SHAB Nr. 123 vom 28. Mai 1960, Seite 1599). Die Stiftungsurkunde wurde am 30. November 1965 mit Zustimmung der Justizdirektion als Aufsichtsbehörde vom 10. Dezember 1965 geändert. Der Name der Stiftung lautet nun: Fürsorgestiftung für die Arbeiter der Firma Walter Stöcklin AG.

24. Dezember 1965. Fürsorgestiftung für die Angestellten der Firma Walter Stöcklin, in Aesch (SHAB Nr. 123 vom 28. Mai 1960, Seite 1599). Die Stiftungsurkunde wurde am 30. November 1965 mit Zustimmung der Justizdirektion als Aufsichtsbehörde vom 10. Dezember 1965 geändert. Der Name der Stiftung lautet nun: Fürsorgestiftung für die Angestellten der Firma Walter Stöcklin AG.

28. Dezember 1965. Evangelisches Kirchgemeindehaus Liestal, in Liestal (SHAB Nr. 256 vom 2. November 1937, Seite 2439). Nachdem das Vermögen der Stiftung an die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Liestal übergegangen ist und die Mittel erschöpft sind, wird die Stiftung gemäss Beschluss der Vormundschaftsbehörde Liestal als Aufsichtsbehörde vom 1. Juni 1965 im Sinne von Art. 88 Abs. 1 ZGB von Amtes wegen gelöscht.

28. Dezember 1965. Fürsorgestiftung der Berlac AG, in Sissach (SHAB Nr. 60 vom 14. März 1964, Seite 836). Aus dem Stiftungsrat ist infolge Todes Charles Gröhbiel-Antoine ausge-